

II-6064 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3020 1J

1992 -05- 2 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Dr. Schmidt
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Strickerei in der Strafvollzugsanstalt Wien-Simmering

In der Strafvollzugsanstalt Wien-Simmering soll eine Strickerei eingerichtet worden sein, in der die Häftlinge für den Eigenbedarf Strickwaren anfertigen sollen. Angeblich wurde zur Unterweisung der Häftlinge im Gebrauch der Strickmaschinen eine Person eingestellt; dieser Mitarbeiter soll schon seit zwei Monaten nicht mehr in der Strickerei, sondern bei einer privaten Firma im Rahmen eines joint-venture in der ČSFR arbeiten, obwohl er weiterhin voll bezahlt wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß zur Unterweisung der Strafhäftlinge in der Bedienung der für die StVA Wien-Simmering angeschafften Strickmaschinen ein Mitarbeiter aufgenommen wurde?
2. Wenn ja, wie ist der Arbeitsvertrag mit diesem Mitarbeiter ausgestaltet?
3. Ist es richtig, daß dieser Mitarbeiter schon seit zwei Monaten keine Arbeit mehr in der StVA Wien-Simmering verrichtet, aber trotzdem bezahlt wird?
4. Wenn ja, wieviel wurde ihm ausbezahlt, seit er nicht mehr in Wien-Simmering arbeitet?
5. Weshalb wurde der Vertrag nicht gekündigt, seit der Mitarbeiter nicht mehr zur Arbeit erschien? Wird das mittlerweile ausbezahlte Gehalt zurückgefordert werden und wenn nein, warum nicht?

fpc107/jstvasim.par

- 6. Hat es in Ihrem Ressort andere derartige Arbeitsverträge seit Ihrem Amtsantritt gegeben, bei denen Steuergelder ohne Gegenleistung ausgegeben werden?**

- 7. Wie werden Sie in Zukunft derartige Verträge verhindern?**